

Arbeitsgruppe 1	Arbeitsgruppe 2	Arbeitsgruppe 3	Arbeitsgruppe 4
<p>1. Was braucht das Kind in der Kita?</p> <p>2. Wodurch fühlt sich das Kind in der Kita sicherer?</p> <p>3. Welche Strukturen benötigt es und wofür?</p> <p>4. Was brauchen die betreuenden Personen (in Bezug auf das Kind/in Bezug auf die Rahmenbedingungen)?</p>	<p>1. Was braucht das Kind in der Frühförderung?</p> <p>2. Wodurch fühlt sich das Kind in der Frühförderung besser?</p> <p>3. Welche Strukturen benötigt es und wofür?</p> <p>4. Was braucht die/der Frühförderin/ Frühförderer (in Bezug auf das Kind/ in Bezug auf die Rahmenbedingungen/ in Bezug auf die eigene Haltung)?</p>	<p>1. Was braucht das Kind in der Familie?</p> <p>2. Wodurch fühlt sich das Kind in der Familie sicher und angenommen?</p> <p>3. Welche Strukturen benötigt es und wofür?</p> <p>4. Was brauchen die Eltern (in Bezug auf das Kind/um sich sicher zu fühlen im Umgang mit dem Kind/ in Bezug auf die Rahmenbedingungen)?</p>	<p>1. Welche Ideen habe ich noch?</p> <p>2. Was oder wer kann noch helfen?</p> <p>3. Wie können sich Kita, Frühförderung und Familie gegenseitig unterstützen?</p> <p>4. Was benötigen sie dafür?</p>

Arbeitsgruppe 1	Arbeitsgruppe 2	Arbeitsgruppe 3	Arbeitsgruppe 4
<p>1. Feste Strukturen, <u>kleine Gruppen</u>, soziale Kontakte in gleichen Gruppe, Bildung, feste Rituale, <u>Freunde</u>, Bezugspersonen, Zeit, Austausch der Fachkräfte, regelmäßiger Kitabesuch, Sprachförderung, Elternarbeit, gemeinsame Absprachen, regelmäßige Interaktionen mit den Eltern</p> <p>2. <u>Zeit</u>, Wertschätzung, Anerkennung, positive</p>	<p>1. Empathische FF, <u>Vertrauen</u>, Stärken erkennen, Potential, Sicherheit, gute Beziehung, Angebote interessenorientiert und individuell, <u>feste Bezugsperson</u>, <u>Bindung</u>, <u>feste Struktur</u>, Wiederholungen, <u>Wertschätzung vorhandener Kompetenzen</u>, Bestätigung im Können, Interessen des Kindes, Beziehung (verlässlich), <u>familienzentrierte Hausförderung</u> (mit <u>Elternberatung</u> und Anleitung), verpasste</p>	<p>1. altersgerechtes Spielzeug, <u>Eltern sollen Spielen lernen</u>, Spielzeug reduzieren, Sicherheit, <u>Liebe</u>, Zuwendung, <u>Stabilität</u>, <u>Aufmerksamkeit</u>, Struktur, Anerkennung, Schutz, <u>Bezugspersonen</u>, „Ein ganzes Dorf“, Regeln, Grenzen, Konsequenzen, Verantwortlichkeiten, gemeinsame Spielzeit, <u>Eltern-Kind-Zeit</u>, Bindung, Orientierung durch Regeln, Ruhe, Beständigkeit, Verlässlichkeit</p>	<p>1. Kleingruppen in der Frühförderstelle oder Kita, Sportgruppen, ASD, Großfamilie, <u>EFB</u>, <u>SpFH</u></p> <p>2. Netzwerk gesunde Kinder, Vereine, Opa-Oma-Paten, Familienpaten, frühe Hilfen, <u>EFB</u>, <u>SpFH</u>, Politik (Investitionen in Prävention, Bildungssystem, soziale Bereiche), vereinfachte Zugänge, weniger Bürokratie</p> <p>3. alle ziehen an einem Strang</p>

<p>Bestärkung, Struktur und wiederkehrender Rahmen, <u>Bindung</u> und Beziehung, Anfangs- und Abschlussrituale, kooperative Eltern, UK, Akzeptanz, Verlässlichkeit, <u>feste Bezugspersonen</u>, <u>Freunde</u>, Interaktion/Reaktion auf Verhalten mit liebevoller Konsequenz, Empathie, Geduld, Zugewandtheit, sich selbst im Raum wiederfinden, positive Erlebnisse, <u>Aufmerksamkeit</u></p> <p>3. Nutzung unterschiedlicher</p>	<p>Entwicklungsschritte bes. Sinneserfahrungen nachholen, Struktur (Symbole, Ablaufpläne, individuelle Förderpläne, interdisziplinäre Netzwerke), reizarmer Raum, ausreichend Bewegung</p> <p>2. wenn Eltern hinter der Frühförderung stehen, wenn gute Beziehung besteht, entwicklungsangemessen, neue Reize setzen, Material anbieten, Raum (schön, Wohlfühlen), aufmerksame Eltern, reizarme und angenehme Atmosphäre, Flexibilität, Bedarfs-</p>	<p>2. Bedürfnisorientierung, Bestärkung, <u>Eltern-Coaching</u>, <u>Familienberatung</u>, Familienhilfe, Wertschätzung, Rituale, Verlässlichkeit, <u>feste Strukturen</u>, liebevoller Kontakt, Zeit</p> <p>3. Regelmäßiger Tagesablauf, <u>Gemeinsame Spielzeit</u>, Gemeinsame Mahlzeiten, Gemeinsame ungeplante Zeit nutzen, <u>Wertschätzung</u>, gemeinsame Aktivität, Akzeptanz, Wahrnehmung von Bedürfnissen und</p>	<p>4. Zeit für Kommunikation vs. Bezahlung – WER? <u>Interdisziplinärer Austausch</u>, <u>regelmäßiger Austausch</u></p> <p>5. finanzielle Mittel, ELINA-App</p>
--	--	---	--

<p>Kanäle, einfache Handlungsabläufe bildlich darstellen, kleine Gruppengrößen</p> <p>4. <u>Austausch</u>, <u>Zeit</u>, Empathie, Hintergrundwissen von Migranten, <u>Weiter- und Fortbildungen</u>, <u>Supervisionen</u>, <u>Beratung</u> des Personals, Stabilität und Flexibilität im Team, Netzwerkarbeit/Aufbau, Notfallplan innerhalb der Kita, Austausch Beratungsstellen -&gt; Bedarfe der Familien erfassen/verdeutlichen -&gt; Elternberatung,</p>	<p>/bedürfnisorientiert (ganzheitlich)</p> <p>3. 1:1 Betreuung, Kind abholen, wo es steht, Fachkräfte bündeln</p> <p>4. <u>Wissen über Familie</u>, Kita und medizinische Hintergründe, Anzahl der FÖ-Einheiten, reizarme Umgebung, <u>Anwesenheit der Eltern</u>, Daten, Diagnostikergebnisse, saubere und geeignete Räume, Supervision, Authentizität, Professionalität, <u>Ruhe/ Gelassenheit/ Empathie</u> (starke Nerven)</p>	<p>Interessen, Kommunikation auf Augenhöhe, gemeinsame Sprache, je jünger, umso mehr Strukturen von außen, Rituale, Grenzen, „Rand und Band“</p> <p>4. Selbstvertrauen, Sicherzeit, Akzeptanz, Gesprächspartner, Existenzsicherung, sicherer Rahmen (Wohnen, Kultur, Bildung), niedrigschwelliger Zugang zu Bildung, Kultur und Wohnen, keine Stigmatisierung, Aufklärung und Wissen,</p>	
--	--	---	--

Empathie und  
Wertschätzung

Beratung und Anleitung,  
Bestärkung,  
Selbstvertrauen,  
konstante Begleitung  
inklusive Beziehung/  
Vertrauen

Unterstrichenes häufig/sehr häufig genannt